

Wo ist der Freigänger?

Fahndung nach einem Strafgefangenen, dessen Freilassung geprüft werden sollte

Regio. Die Staatsanwaltschaft Ravensburg und das Polizeipräsidium Konstanz fahnden seit Freitag, 26. Juli, öffentlich nach einem 57-jährigen Strafgefangenen. Der 57-Jährige wurde durch Urteil des Landgerichts Ravensburg vom 8. Juli 1997 wegen Mordes in Tateinheit mit Raub mit Todesfolge zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt. Inhaftiert war er zuletzt in Freiburg. Von einem Freigang kehrte er nicht zurück.



Der gesuchte Sträfling Foto: Polizei

Der Gesuchte hatte am 27. November 1996 in Bad Saulgau eine Boutique überfallen, um an Bargeld zu gelangen und hierbei eine ihm unbekannte Verkäuferin mit einem Messer getötet. Seit dem 27. November 1996 befand sich der Gefangene in Untersuchungs- und anschließend daran in Strafhaft. Die Mindestverbüßungsdauer seiner Strafe

war am 28. November 2014 abgelaufen. Seit dem Jahr 2011 verbüßte er seine Strafe in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Freiburg im Breisgau, zuletzt als Freigänger. Der 57-jährige war während der Dauer seiner Straf-

haft als Gefangener unauffällig, diszipliniert und im Strafvollzug ohne Beanstandungen. Er war zuletzt zu einer Tätigkeit in einem Betrieb außerhalb der Justizvollzugsanstalt im Rahmen des Freigangs zugelassen. Am Dienstagabend kehrte der Strafgefangene nicht von seinem Freigang in die JVA Freiburg im Breisgau zurück und ist seither flüchtig. Die Ermittlungen führten bislang nicht zu der Feststellung eines Fluchtgrundes. Eine Freilassung des Gefangenen wäre noch in diesem Jahr zur Prüfung angestanden.

Die Polizei bittet nun die Öffentlichkeit um Mithilfe und fragt: Wer hat die Person, männlich, deutsch, 1,71 Meter groß, braunes, schütteres Haar, westeuropäische Erscheinung, seit vergangenem Dienstag, 23. Juli, gesehen oder kann Hinweise zu ihrem Aufenthaltsort geben? Hinweise bitte an alle Polizeidienststellen! (WZO)

Freiburger Weine präsentieren sich

31. Freiburger Weinkost von Donnerstag, 1. – bis Sonntag, 11. August, im Historischen Kaufhaus

Freiburg. Die Freiburger Winzer und die FWTM laden als gemeinsamer Veranstalter der 31. Freiburger Weinkost vom 1. bis 11. August zum Verkosten ausgesuchter Freiburger Weine ein. Das Historische Kaufhaus verwandelt sich in diesen Tagen des „kleinen Freiburger Weinfestes“ in einen Ort der Geselligkeit. Eröffnet wird die Weinkost am

Donnerstag, 1. August um 19 Uhr vor dem Historischen Kaufhaus zusammen mit der Badischen Weinkönigin Sina Erdrich, die beide mit einem historischen Oldtimer vorgefahren werden. Die St. Georgener Rentnerband umrahmt die Eröffnung mit ihren Darbietungen. Bernhard Schätzle vom Organi-

sationskomitee freut sich auf die Freiburger Weinkost: „Der Innenhof des Historischen Kaufhauses und der Vorplatz mit Blick auf das Freiburger Münster bieten der Freiburger Weinkost ein ganz besonderes Ambiente und das macht auch den Charme der Weinkost - in gemütlicher Runde zusammenzukommen - aus.“(WZO)

SOMMER
2019

Begeisterter Kunde gibt Auskunft

Phänomenale Ergebnisse: Nachhaltiger Fettabbau und Körperformung ohne operativen Eingriff

Kandern/Breisach. In regelmäßigen Abständen bietet das Kanderner Kosmetikinstitut Vital & Beauty von Carmen Hüglin über die Wochenzeitungen ReblandKurier und Wochenblatt Sonderaktionen zur kosmetischen Fettreduzierung und Körperformung für Männer und Frauen an. Peter M., Bemerspezialist aus Breisach, hat gemeinsam mit seiner Frau Irene die Probe auf's Exempel gemacht.

Wie sind Sie auf Fett-weg-Behandlung von Vital & Beauty aufmerksam geworden?

Peter M.: Meine Frau hat im ReblandKurier von der Methode gelesen und da sie Frau Hüglin persönlich kannte, hat sie sofort gesagt, sie wolle das unbedingt ausprobieren. Daraufhin habe ich gesagt, wenn Du das machst, dann bin ich auch dabei. So haben wir uns gemeinsam zu einer Beratung angemeldet.



Carmen Hüglin bietet erfolgreich Körperformung für Frauen und Männer an. Foto: privat

Waren Sie denn unzufrieden mit ihrer Figur?

Peter M.: Ganz ehrlich, wir waren beide stark übergewichtig, am Rande der Gesundheitsgefährdung.

Wie ging es dann weiter?

Peter M.: Wir haben uns im Institut Vital & Beauty von Frau Hüglin ausführlich beraten lassen und haben die Fett-weg-Trilogie dann voller Überzeugung in Angriff genommen. Ich selbst hatte dann insgesamt neun Behandlungstermine mit dem Sonomaticgerät.

Und wie war der Erfolg?

Peter M.: Phänomenal! Ich habe zum Beispiel zwölf cm an Bauchumfang verloren und meiner Frau passen wieder alle Kleider aus dem Kleiderschrank, die zuvor zu eng geworden waren.

War damit ihr Ziel erreicht?

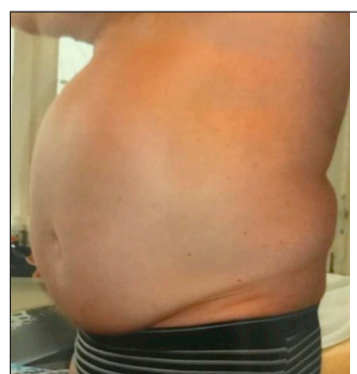
Peter M.: Wir hatten damit einen großartigen, stark motivierenden Anfangserfolg. Dazu haben wir ein ganz anderes Körperbewusstsein und Lebensgefühl entwickelt. Jetzt fällt es uns viel leichter auch selbst das Gewicht zu korrigieren, wenn mal wieder ein oder zwei Kilos dazu gekommen sind. Bei der Fett-weg-Trilogie im Institut Vital & Beauty handelt es sich um ein nachhaltiges Konzept.

Was empfehlen Sie Menschen, die diesen Weg eventuell auch beschreiten wollen?

Peter M.: Ich empfehle, einen kostenlosen Beratungstermin wahrzunehmen (siehe nebenstehende Anzeige) und dabei gut zuzuhören. Das ist der erste Schritt für eine erfolgreiche Verbesserung der Figur und des Lebensgefühls ganz allgemein. (fr)



Peter M., Bemerspezialist aus Breisach. Foto: privat



Ein Erfolg auf ganzer Linie

Auf dieser Vorher-Nachher-Präsentation zeigt Peter M. aus Breisach, was ihm die mehrwöchige Kur mit neun Sitzungen im Kosmetikinstitut Vital & Beauty rein optisch gebracht hat; ganz zu schweigen vom dem neuen Lebensgefühl, das sich eingestellt hat und über das er im Interview spricht. fr/Fotos: privat

DER KOMMENTAR

Klimadiskussionen

VON PROFESSOR, DR. VALENTIN WEISLÄMLE

Fridays for future, Klimadiskussionen und dazu noch Hitzewellen. Offensichtlich fehlt im Sommerloch der kühle Kopf, um die politisch richtigen Entscheidungen zu treffen.

Die Debatten orientieren sich zu oft an einzelnen Kennzahlen und Grenzwerten ohne diese in einem Zusammenhang zu sehen. Diese Messwerte wurden oft schon vor vielen Jahren mit Grenzwerten festgelegt, wodurch deren Relevanz heute schwer nachvollziehbar wird. Oft werden deshalb nur naheliegende Lösungsansätze diskutiert. Daraus resultiert ein Konsumverhalten, das unter einer weitsichtigen Betrachtung oft ökologisch und ökonomisch nicht sinnvoll erscheint. Der gestiegene Anteil der Benzin-Autos im Verhältnis zu den Diesel-Pkw macht aus ganzheitlicher Betrachtung nicht unbedingt Sinn. Auch die politischen einseitigen Förderungen von Elektrofahrzeugen, deren ganzheitliche ökologische Bilanz alles andere als positiv ist, verdeutlicht die politische Hilflosigkeit.

Politische Hilflosigkeit

Diese wird noch getoppt durch Verbotsrufe für Inlandsflüge oder gar Flugbegrenzungen für die Bürger. Berechnet man die Einsparpotenziale solcher Verbote in Deutschland, so können wir und auch unsere Kinder nicht

mehr erleben, dass sie diese Maßnahmen im Klima spürbar werden. Mir ist dabei natürlich bewusst, dass kleine Dinge in der Summe auch etwas ermöglichen können. Rein rechnerisch können diese den beschleunigten und für jeden fühlbaren Klimawandel niemals aufhalten.

Klima kennt keine Grenzen

Aus globaler und internationaler Sicht erscheinen diese Verbote und einseitigen Grenzwertbetrachtungen noch wirkungsloser, da das Klima keine Grenzen kennt.

Hinsichtlich der Klimaänderung und der offensichtlichen Zerstörung unserer Erde müssen wir etwas tun! Aus meiner Sicht gibt es einen Ausweg aus dem Dilemma ohne Verbote. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir es mit neuen Technologien und Innovationen schaffen können, die Mobilität, den Energiebedarf und die Versorgung der Weltbevölkerung sicherzustellen. Eine solche Technologie-Förderung darf aber nicht auf Einzelprojekte- oder -technologien fokussieren, sondern muss Innovationen- und Technologien insgesamt unterstützen und erleichtern. So sollen Technologie-Unternehmen gefördert werden, die zum Beispiel die Entwicklung von Energiespeichern vorantreiben. Eine Subventionierung von Elektroautos

bringt keinen Fortschritt in der Batterieentwicklung, sondern festigt nur die Umweltverschmutzung durch die Herstellung auf der bisherigen technischen Basis.

Technologieoffenheit

Seit über 10 Jahren gibt es von der damaligen Bundesregierung einen Masterplan zur Förderung der Umwelttechnologien, der aber in den Schubladen der Politik und Bürokratie verschwunden ist. Ein Bekenntnis zur Technologieoffenheit ist auf der politischen Ebene heute nicht mehr zu erkennen. Sehr viele Projekte - gerade auch im Bereich der erneuerbaren Energien - scheitern nicht aufgrund fehlender Technologien, sondern aufgrund der Bürokratie und staatlicher Regulierung. Es ist nicht die Aufgabe der Politik zu entscheiden, welches die beste Technologie ist, aber ihre Aufgabe ist es, deren Entwicklung zu fördern und zu erleichtern.



Prof. Dr. Valentin Weislämlle ist Studienleiter für Touristik an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Lörrach. Der vielseitig interessierte Hochschullehrer setzt sich leidenschaftlich für Standpunkte und/oder Mitmenschen ein.

VITAL & BEAUTY KOSMETIKINSTITUT

FETT-WEG-AKTION

vom 31. Juli bis 6. September 2019

Kennenlernbehandlung nur 99,- Euro

im 5-Sterne-Kosmetikinstitut



Vital & Beauty, Carmen Hüglin

Gezielter Fettabbau an den Problemzonen



inklusive kostenloser Beratung!

Terminvereinbarung unter 076 26/97 27 10

FETTABBAU – SLIMING – STRAFFUNG

mit Ihren Fett-weg-Spezialisten Carmen Hüglin und Team

Damit Sie wieder Figur zeigen können.

Carmen Hüglin | Soufflenheimer Straße 3 | 79400 Kandern
Telefon 076 26/97 27 10 | www.kosmetikinstitut-chueglin.de

Beispiele aus zahlreichen Zuschriften zufriedener Kunden!

In wenigen Wochen habe ich ganz leicht, ohne zu hungern, 7 Kilo verloren. Ein herzliches Dankeschön an Frau Hüglin und Team.

Richard M. (Lörrach im Mai 2018)

.....nach 3 Behandlungen 10 Kilo leichter und 72 cm weniger, danke für dieses tolle Ergebnis in so kurzer Zeit. Durch Sie und Ihre Methode habe ich wieder Freude an meinem Körper.....

Frau S. (Weil im März 2017)

.....Ich kam mit Schmerzen in den Gelenken, ich konnte mich nicht mehr im Spiegel anschauen. Hier und heute: Schmerzfrei, ich schaue mich im Spiegel an und denke: Wow.....herzliches Dankeschön dem ganzen Team.

Frau S. (Kandern im Juni 2018)

Einfach nur TOLL, in kurzer Zeit von 73 Kilo auf 64,4 KGich freu mich so, vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Frau B. (Lörrach im Juli 2018)